

DRUCKEN

WEITER



Die Grundschüler der zweiten Klasse mit den Auszubildenden ZFA und MFA der BBS I Osterode zu Beginn eines spannenden Schultages.

FOTO: SCHULE

Zahngesundheit für den Nachwuchs

Auszubildende der BBS I informierten Grundschulkindern einer Schule in Rhumspringe.

Osterode. Grundschulkindern bekamen kürzlich von Auszubildenden Tipps für die Mundhygiene. „Gesund im Mund“: Unter diesem Motto und im Rahmen eines Kariesprophylaxeprojektes vermittelten die Auszubildenden der BBS I Osterode in den Berufen der „Zahnmedizinischen und Medizinischen Fachangestellten“ (ZFA und MFA) einer Klasse der Reinhard-Horn-Grundschule in Rhumspringe Grundlagen zahnärztlicher Prophylaxe.

„Von diesem Konzept profitieren einerseits die Grundschulkindern in Bezug auf die Sensibilisierung und Verbesserung ihrer Zahngesundheit sowie andererseits die Auszubildenden hinsichtlich ihrer erweiterten Beratungs-, Fach-, Personal-, Sozial- und Methodenkompetenz. Ein wichtiges Ziel der Berufsausbildung ist es, unterschiedliche Patientengruppen über die Funktionen der Zähne und Zunge sowie den Zusammenhang zwischen gesunder Ernährung und der Entstehung von Karies zu informieren, zur Vor-

„Der Erfolg und die positiven Rückmeldungen aller Beteiligten bestätigen uns darin, dieses Projekt auch in Zukunft durchzuführen“

Michaela Melzer, Oberstudienrätin

sorge zu motivieren und diese Maßnahmen exemplarisch bei Kindern durchzuführen“, erklärt Oberstudienrätin Michaela Melzer.

Auf Kinder zugeschnitten

Um dieses Ziel zu erreichen, werden im Unterricht unter anderem allgemeine Kenntnisse zu Gesprächstechniken und Vermittlungsmethoden erworben und im Rahmen des Projektes von den Auszubildenden speziell auf Kinder zu-

geschnitten. Nachdem mit der Grundschule Rhumspringe ein engagierter – mittlerweile fester – Partner bestätigt werden konnte, begannen die Planungen der angehenden Medizinischen und Zahnmedizinischen Fachangestellten. Hierbei beachteten die Auszubildenden in den Kindern angemessenes Heranführen an die inhaltlichen Themen der Kariesprophylaxe.

So bereiteten sie kindgerechte Informations- und Arbeitsblätter zu den Themen „zahngesunde Ernährung“, „Mundhöhle“, „Entstehung von Karies“ sowie „Zahnputztechnik“ selbstständig vor und planten in unterschiedlichen Teams, wie sie auch mit Hilfe von Modellen und Experimenten den kleinen Zuschauern ihr Fachwissen spielerisch näherbringen können.

Durch das Spiel und das Erwecken kindlicher Interessen wird die Angst vor dem Besuch einer Zahnarztpraxis abgebaut.

„Die eigenverantwortliche Planung und Durchführung des Pro-

jektes vertieft nicht nur bestehendes Fachwissen, sondern fördert gezielt Verantwortungsbewusstsein, Kreativität und die Fähigkeit mit Herausforderungen umzugehen“, so die Schule.

Wichtige Kompetenzen

Das seien wichtige Kompetenzen für die spätere Berufspraxis der heutigen Auszubildenden, die so wertvolle praktische Erfahrungen sammeln können.

Dass sich die projektorientierte Arbeit gelohnt hatte, zeigten die wissbegierigen Grundschulkindern durch ihre lebhaftige Mitarbeit. Abschließend gelang der Sprung von der Theorie zur Praxis, da jedem Kind eine neue Zahnbürste und ein Mundspiegel überreicht werden konnte.

„Der Erfolg und die positiven Rückmeldungen aller Beteiligten bestätigen uns darin, dieses Projekt auch in Zukunft in diesem Umfang durchzuführen“, freut sich die Oberstudienrätin.